Produkte = Produits

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **112 (2021)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

TA36 in modernem Design.

Thermischer Geräteschutzschalter

Die Wertigkeit von Schalteroberflächen wird sofort erfühlt. Sanft geschwungene Linien und beste Materialien sorgen beim TA36 für ein ansprechendes Gefühl. Sowohl der Flansch wie auch der Betätiger sind in vielen trendigen Farben und Farbkombinationen erhältlich.

Technisch ist die TA36-Serie eine vielseitige Serie von Geräteschutzschaltern mit einem besonders hohen UL-Rating von 277 V AC.

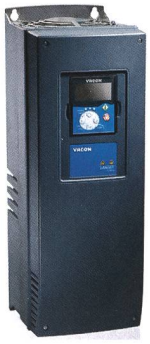
Schurter AG, 6002 Luzern
Tel. 041 369 31 11, schurter.com

TMPW-Serie für Industrie und Haushalt.

Kompakte AC/DC-Wandler

Die TMPW-Serie umfasst AC/DC-Wandler 5 bis 50 W mit erweitertem Eingangs-Wechselspannungsbereich von 85 bis 305 V für Anwendungen in Industrie, Haushalt und Gebäudetechnik. Der Grenzwert 305 V (277 V ±10 %) leitet sich aus der dreiphasigen Versorgungsspannung 480 V ab, wie sie in Industrieanwendungen vorkommt. Aufgrund der höheren Spannung fliessen geringere Ströme, so dass die Konstruktion kompakter und leichter werden kann.

Traco Electronic AG, 6340 Baar
Tel. 043 311 45 11, www.tracopower.com



Für anspruchsvolle Anwendungen.

Vacon Frequenzumrichter – präzise und leistungsstark

Die Vacon NXP Air Cooled Frequenzumrichter bieten Präzision und Leistungsstärke für Anwendungen, die eine robuste und dynamische Leistung erfordern. Sie sind in einem Leistungsbereich von bis zu 2 MW als wandmontierte, in Schaltschränke eingebaute oder als IP00-Module erhältlich. Sie bieten sowohl für Induktions- als auch für PM-Motoren eine optimierte Motorsteuerung sowie getriebelose Frequenzumrichter-Anwendungen für Hochleistungsmotoren.

Elektron AG, 8804 Au
Tel. 044 781 04 00, www.elektron.ch/vacon

Frühzeitige Erkennung vor dem Ausfall.

Zustandsüberwachung

Das Echtzeitbetriebssystem Automation Runtime von B&R protokolliert nun automatisch Zustandsdaten von Speichermedien und ermöglicht es, Ausfälle zu vermeiden. Speichermedien können ausgetauscht werden, bevor ein Absturz zu Datenverlust und teuren Ausfallzeiten führt. B&R ist eines der ersten Unternehmen, die diese Funktion für industrielle Embedded-Laufzeitsysteme anbieten.

Die neue Funktion Storage Health Data steht nach einem einfachen Update der B&R-Entwicklungsumgebung Automation Studio zur Verfügung.

B&R Industrial Automation, AT-5142 Eggelsberg
Tel. +43 7748 6586-0, br-automation.com

Die Preisliste ist auch online verfügbar.

Neuer Webshop und neue Preisliste

Die schlanken Strukturen der Systec Therm AG erlauben einen schnellen Informationsfluss und Weitergabe von Wissen. So kann flexibel und kostengünstig auf die Bedürfnisse der Kunden eingegangen werden – immer mit kompetenter Beratung. Persönliche Ansprechpartner in der Nähe runden die Dienstleistungen ab.

Die Systec Therm AG überzeugt auch mit ihrem Gesamtauftritt im Internet. Das grosse Produktesortiment wird auf der Website übersichtlich dargestellt und ist stets auf aktuellstem Stand. Neu beinhaltet die Website auch einen B2B-Webshop.

Systec Therm AG, 9015 St. Gallen
Tel. 071 274 00 50, www.systectherm.ch

Systemunabhängig und in Betrieb integriert.

Erweiterter Eigenverbrauch ohne Kopfschmerzen

Der erweiterte Eigenverbrauch beschäftigt EVUs nun schon länger. Viele Begriffe wie EVG, ZEV, Praxis- und EKZ-Modell verwirren zusehends die Entscheidungsträger. Unsere einfache, ElCom-konforme Lösung schafft Abhilfe. Sie lässt sich unabhängig vom Zähler- und Verrechnungssystem aufbauen. Bestehende Prozesse wie Messdatenaustausch, Rechnungsstellung, Mahnwesen und die Buchhaltung werden kaum beeinflusst. Gleichzeitig ist der Nutzen für den PV-Anlagenbetreiber mindestens gleichwertig mit anderen, teureren und komplizierteren Lösungen.

Esolva AG, 8570 Weinfelden
Tel. 058 458 60 00, www.esolva.ch/angebot/evg

100-%-Energiewende – eine Vision, die verbindet

Die Pfiffner-Gruppe und Fenecon starten ihre Zusammenarbeit für Systemlösungen mit Energiespeichersystemen für Gewerbe, Industrie und Energieversorgungsunternehmen.

Die Pfiffner-Gruppe, Anbieter von Produkten und Lösungen für die Energietechnik sowie elektrische Bahnen, und die Fenecon GmbH aus Niederbayern, Hersteller von Energiespeichersystemen, verbindet eine neue Kooperation. Pfiffner bietet Energieversorgern, Stadtwerken und der Industrie die Fenecon-Energiespeichersysteme an. Zunächst startet die gemeinsame Kooperation auf dem Schweizer Markt.

Das gemeinsame Ziel, eine 100-%-Energiewende mit Nachhaltigkeit zu erreichen und zukunftsfähige Lösungen anzubieten, verbindet die beiden Firmen.

Hochleistungs-Energiespeichersysteme
Die Fenecon-Energiespeichersysteme ermöglichen, Kosten zu senken und mehr volatile Energie zu nutzen ohne zusätzlichen Netzausbau. Sie glätten Phasenverschiebungen, neutralisieren Blindleistungen, ermöglichen Spitzenlastkappung und können direkt an die Niederspannungshauptverteilung angeschlossen werden: Plug & Play!

Batteriespeicher Commercial-Serie.

Modular, skalierbar, zukunftssicher
Die modularen Energiespeichersysteme ermöglichen eine Skalierung vom Kilowatt- bis in den Megawatt-Bereich. Die standardisierten Module können flexibel aneinandergereiht werden, um die gewünschte Systemgrösse zu erreichen und sind nachträglich erweiterbar. Sie wachsen mit den Anforderungen und sichern die Investitionen in die Zukunft. Durch ihre Transportfähigkeit können sie auch zu temporären Einsätzen genutzt werden.

Batteriespeicher Industrial-Serie.

Die Energiewende systemisch umsetzen
Mit dem integrierten Angebot löst Pfiffner die Herausforderungen der Energiewende als Ganzes. Die Kunden erhalten ganzheitlichen Zugang zu Netztechnik, den jeweils passenden Energiespeichern und dem vielfach prämierten Energiemanagementsystem FEMS. Mit dieser Partnerschaft stellen sich beide Unternehmen der Herausforderung, nachhaltige Lösungen für das elektrische Netz der Zukunft zu generieren. Die Lösungen sind systemoffen und erweiterbar für die Stromnetze und -anforderungen der Zukunft. Dies macht Investitionen der Kunden besonders nachhaltig. Beide Firmen teilen die Leidenschaft für elektrische Energie und deren verantwortungsvolle Nutzung.

Über Pfiffner
Pfiffner ist eine mittelständische Unternehmensgruppe im Familienbesitz mit Hauptsitz im Kanton Aargau in der Schweiz. Die Pfiffner-Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Produkte und Lösungen für Kunden im Bereich der elektrischen Energietechnik und für Bahnkunden. Mit den Marken Pfiffner, Pfiffner Systems, Moser Glaser, Alpha-ET und Haefeli ist die Gruppe seit vielen Jahren präsent am Markt. Pfiffner unterhält acht Fertigungsstätten, davon vier in der Schweiz, weitere in Deutschland, in der Türkei, in Brasilien und Indien und beschäftigt weltweit ca. 800 Mitarbeitende. Pfiffner Systems, der Spezialist für komplette Systemlösungen, ist der Ansprechpartner in allen Phasen, von der Projektplanung bis zur Inbetriebnahme und auch gerne jederzeit für alle Anfragen und Informationen.

Pfiffner Systems AG, Walter Stetter
www.pfiffner-group.com/about-pfiffner-group/pfiffner-systems

Über Fenecon
Fenecon entwickelt Batteriespeicher für Haushalts- und Gewerbe- bis hin zu Netz- & Industrie-Energiesystemen mit dem Ziel der 100-%-Energiewende. Weit über 10 000 Speichersysteme von Fenecon entlasten bereits das Energienetz und tragen in Europa und Übersee dazu bei, dass die Kunden deutlich Stromkosten und CO_2-Emissionen sparen. Die Fenecon-Systeme bieten durch das eigene Energiemanagement FEMS auf Basis von OpenEMS einfachste Möglichkeiten zur Sektorenkopplung und ermöglichen auch die Mobilitäts- und Wärmewende.

Pfiffner setzt auch im Eigenbedarf auf erneuerbare Energien und rüstet die Dächer seiner Werksstandorte mit Photovoltaikanlagen aus.

Bilder: Pfiffner

PFIFFNER
Current and voltage – our passion

Sécurisation du réseau d'approvisionnement énergétique et réduction des coûts grâce aux bornes EtherCAT

Romande Energie SA a recours aux bornes EL3453 de Beckhoff ainsi qu'à d'autres bornes EtherCAT pour mesurer la puissance de ses sous-stations et garantir la disponibilité du réseau. Le projet décrit dans cet article a consisté à intégrer un système d'acquisition des données secondaire capable de compenser une panne totale ou partielle du chemin d'acquisition principal.

Romande Energie, l'un des cinq plus grands distributeurs d'énergie de Suisse, produit, distribue et commercialise de l'électricité dans le canton de Vaud ainsi que dans certains secteurs des cantons du Valais, de Fribourg et de Genève. En tant qu'exploitante du réseau d'alimentation, l'entreprise assure aussi le bon fonctionnement du réseau 125 kV. Elle fournit de l'électricité à plus de 300 000 clients, ce qui correspond à environ 500 000 personnes. L'infrastructure du réseau comprend 45 postes électriques (de haute à moyenne tension), 3200 sous-stations (de moyenne à basse tension), 10 000 km de lignes électriques et 720 km de lignes à fibres optiques. Romande Energie utilise depuis 2017 la technologie Beckhoff dans ses installations. À l'origine de ce choix, le PC embarqué CX9020 qui, par sa compacité et son niveau de prix, constitue la plate-forme idéale pour l'emploi de StreamX. Cette solution logicielle modulaire pour infrastructures énergétiques appartient au consortium conclu entre Romande Energie et les Services Industriels de Genève, et a été développée dans le but de standardiser la communication pour la mise en place et l'exploitation des sous-stations électriques. Romande Energie explique qu'en choisissant les produits Beckhoff, elle est parvenue à simplifier les installations existantes, à utiliser de part et d'autre un seul outil d'ingénierie et à standardiser ses applications. De plus, l'entreprise a pu se passer de quelques outils propriétaires, ce qui a permis de réaliser des économies considérables. La disponibilité sur le long terme des produits Beckhoff a aussi constitué un critère déterminant pour ce projet, étant donné que les sous-stations ont une durée de vie d'environ 30 ans.

PC embarqué CX9020 avec E/S (technique de mesure intégrée).

Circuit secondaire pour mesurer les flux d'énergie

Romande Energie gère son réseau d'alimentation depuis un centre de coordination régional qui surveille les flux d'énergie 24 h/24. Les postes de transformation sont télécommandés par le circuit primaire via un réseau de communication propriétaire, et chaque sous-station transmet en continu l'état de l'installation de distribution, et donc de la topologie du réseau. Afin de garantir une distribution sécuritaire de l'électricité, les sous-stations contiennent des dispositifs « intelligents » prenant en charge aussi bien les fonctions de protection que de commande. En cas de panne, ces dispositifs intelligents coupent les lignes et veillent à ce que l'installation de distribution fonctionne selon les ordres émis par le centre de coordination. De plus, ces appareils transmettent des informations concernant la position des disjoncteurs et des sectionneurs ainsi que des données de mesure telles que le niveau de tension, le courant et diverses puissances. L'énergéticien suit les recommandations ICT Continuity de l'Association des entreprises électriques suisses, à savoir les recommandations pour assurer la disponibilité constante des technologies de l'information et des télécommunications dans le contexte de la continuité de l'approvisionnement. La transparence du réseau d'approvisionnement est donc nécessaire et continue, ce qui exige la création d'un système d'acquisition de données de secours. Réalisé via une boucle en fibres optiques, ce système secondaire capable de compenser une panne totale ou partielle du chemin d'acquisition des données principal fonctionne avec de nombreuses E/S EtherCAT de Beckhoff :

- Les bornes d'entrée numériques EL1712-0020 (120 V CC) acquièrent les positions des organes de coupure (disjoncteurs et sectionneurs), les informations des groupes d'alarme ainsi que les messages de dérangement (Watchdog) du dispositif de protection.
- Les bornes d'entrée numériques ES1008 (24 V CC, 3 ms) servent à récupérer des signaux généraux tels que des informations sur l'état des services de secours et sur la gestion locale des sous-stations (entre autres, l'état de la distribution à 110 V CC, de l'alarme incendie ainsi que le personnel sur place).

Figures : Beckhoff Automation

Les ingénieurs de projet Patrick Ducret et Gabriel Pelet, de Romande Energie, et Vincent Hauert, responsable de l'agence Beckhoff d'Yverdon, devant les appareillages à haute tension (de g. à d.).

Selon Romande Energie, la version « ESxxxx » enfichable des bornes EtherCAT s'est révélée particulièrement utile pour la conception des boîtiers de protection et des armoires de commande ainsi que pour le précontrôle et la recherche d'erreurs, car les E/S peuvent être échangées sans devoir modifier le câblage.

Bornes de mesure de puissance dans les installations à haute tension

Les bornes de mesure de puissance triphasées EL3453 sont utilisées dans chacun des modules installés dans les différentes rangées. Avec une tension de mesure atteignant 690 V CA, les entrées peuvent être directement connectées côté basse tension des transformateurs de mesure. Dans les installations haute tension de Romande Energie, elles fournissent des informations de mesure telles que des valeurs de courant, de tension et de puissance, ainsi que le sens des flux énergétiques. Auparavant, ces mesures n'étaient disponibles qu'au travers de convertisseurs de mesure, car le matériel utilisé précédemment ne supportait pas directement les tensions et les courants provenant du secondaire des transformateurs de mesure. Tout est désormais simplifié grâce à l'emploi des bornes EL3453. Les bornes de mesure de puissance EtherCAT ne sont pas sensibles aux courants élevés pouvant survenir en cas de dysfonctionnement de l'installation. Le courant nominal de mesure se monte en règle générale à 1 A, mais peut aussi atteindre 60 A (maximum) pour une durée d'une seconde. Les bornes EL3453 permettent non seulement de réduire les coûts puisque les convertisseurs de mesure ne sont plus requis, mais aussi de simplifier l'installation. Il en découle un volume de matériel réduit, une solution uniforme pour le secteur haute et moyenne tension, ainsi que l'utilisation du même outil d'ingénierie pour l'ensemble du système de commande et d'acquisition des données, tant pour le canal principal que secondaire.

Installations moyenne tension dans le réseau d'alimentation

Les installations à moyenne tension (de 10 à 20 kV) alimentent les transformateurs de quartier qui fournissent la moyenne et basse tension aux utilisateurs finaux. Ici, les bornes EtherCAT (ES1008) de Beckhoff délivrent des informations utilisées dans le centre de coordination à des fins de commande du réseau d'alimentation (positions des disjoncteurs et/ou commutateurs, détections de défaut à la terre et de court-circuit). De plus, elles constituent la base pour apprécier l'état du réseau ainsi que pour gérer le flux énergétique et effectuer des analyses en cas d'urgence. Les bornes de sortie de relais ES2624 (125 V CA/30 V CC) servent à transférer des ordres d'ouverture et/ou de fermeture des appareils de distribution (disjoncteurs et sectionneurs). Romande Energie n'emploie pas de bornes de mesure de puissance dans les appareillages moyenne tension, car le réseau de distribution à moyenne tension ne requiert que très peu de mesures. Quelques installations comportent des appareils de mesure avec protocole Modbus ou CEI 61850, dont l'utilisation est supportée de manière optimale par la borne switch 4 ports Ethernet EL6614.

Accompagner la transition énergétique

Fabian Assion, directeur Produit E/S chez Beckhoff, précise : « Le grand secteur de l'approvisionnement énergétique est en pleine transformation, et ce, pas uniquement en raison du changement climatique. De manière générale, il s'agit plutôt de parvenir à maîtriser les bouleversements en cours dans la distribution de l'électricité. Et Beckhoff désire contribuer à la réussite de cette transition. À cette fin, nous continuerons à étoffer notre portefeuille de produits et à l'adapter aux besoins spécifiques des énergéticiens et des exploitants de réseau. À titre d'exemple, nous prévoyons la commercialisation de bornes de mesure de puissance avec une interface de 100 V, optimisées pour le raccordement à des transformateurs de tension pour le secteur moyenne et haute tension. »

Liens
→ www.romande-energie.ch
→ www.beckhoff.com

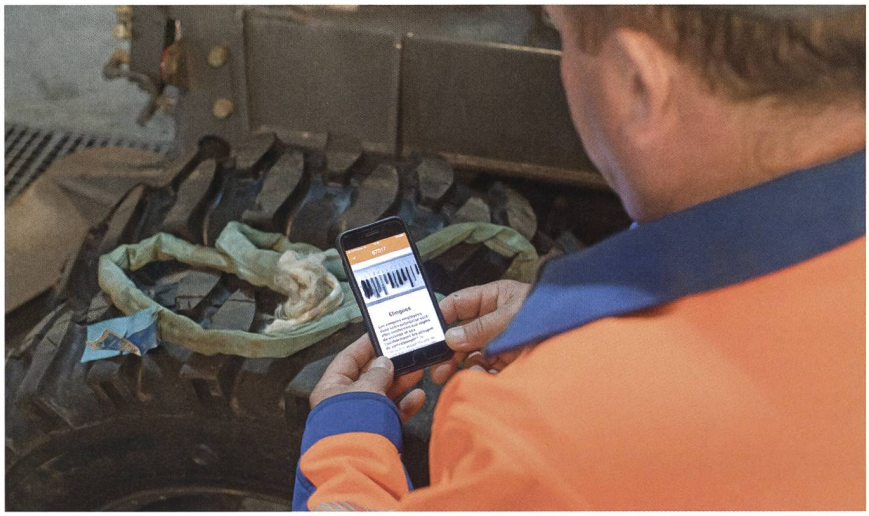
Contact
Beckhoff Automation AG, Suisse
info@beckhoff.ch, www.beckhoff.com/fr-ch

L'auteur de cet article, Vincent Hauert, est responsable de l'agence d'Yverdon de Beckhoff Suisse.

Suva Safety App: Einfach mehr Sicherheit

180 Checklisten stets dabei: Die Suva Safety App, die gratis für Apple- und Android-Smartphones und -Tablets verfügbar ist, bündelt Sicherheitswissen mit Effizienz. Dank der intuitiv bedienbaren App können geplante oder spontane Sicherheitsüberprüfungen überall und jederzeit durchgeführt werden. Kunden wie die Baufirma Gebrüder Jetzer sind begeistert.

Wie stellt man in einem Betrieb die Sicherheit sicher? Worauf soll man besonders achten, und welche Situationen sind am gefährlichsten? Die Checklisten der Suva, von Experten und Branchenspezialisten für den professionellen Einsatz entwickelt, zeigen die wichtigsten Prüfpunkte für zahlreiche Arbeitsbereiche auf einen Blick.
Die gedruckten Checklisten waren bis vor Kurzem auch bei der Baufirma Gebrüder Jetzer im solothurnischen Schnottwil das Mittel der Wahl. Der Sicherheitsbeauftragte (SiBe) Urs Jetzer nützte und schätzte sie, fand sie im Alltag aber bisweilen unpraktisch: «Bei Inspektionen fehlte mir immer wieder eine Liste, oder dann war eine falsch abgelegt, schlecht nachkopiert oder veraltet. Das Ausfüllen von Hand dauerte seine Zeit und musste später zum Teil nochmals elektronisch nachgeholt werden. Und wenn ich keine Checkliste fand und mir eigene Notizen machte, übersah ich oft relevante Checkpunkte.» Alle diese Probleme sind mit der neuen Suva Safety App gelöst. Urs Jetzer schätzt den Digitalisierungsschritt, denn die App für Tablet und Smartphone erleichtert und vereinfacht seine Arbeit wesentlich.



Kompakt und übersichtlich: Die Suva Safety App macht Sicherheit noch einfacher.

Das kann die Suva Safety App

- **Sämtliche Checklisten der Suva sind auf der App verfügbar**
- **Bequemes Ausfüllen der Checklisten mit Statusangabe (Anforderung erfüllt, teilweise erfüllt, nicht erfüllt) und Kommentarfunktion**
- **Sicherheitsprobleme können fotografiert und dokumentiert werden**
- **Mögliche Massnahmen können direkt per Sprachaufnahme gespeichert werden; PDF-Export der ausgefüllten Checkliste**
- **Überarbeitete und neue Checklisten stehen automatisch zur Verfügung**

Sicherheit im Hand(y)umdrehen

In der App lässt sich zum Beispiel die passende Checkliste aus der Gesamtliste, über Titel-Stichwörter oder nach der Checklisten-Nummer suchen. Oft sind bei den Fragen auch Fotos oder Illustrationen enthalten, um die Situation oder die Gerätschaft zu verdeutlichen. Die Sicherheitsfragen kann man einzeln darstellen oder in Gruppen. Und bei den Antworten «ja», «teilweise» oder «nein» lässt sich einstellen, ob schon bei einem Teilmangel oder erst bei einem Missstand Massnahmen ergriffen werden sollen.
Urs Jetzers Wunsch, die passende Checkliste immer zur Hand zu haben, ist damit realisiert. Was diese «Sicherheit im Hand(y)umdrehen» für den Alltag eines SiBe bedeutet, zeigt er uns auf einem Rundgang durch Lager und Werkhof. Alle paar Meter trifft er kleinere und grössere Sicherheitsprobleme an, die er mit der App überprüfen, dokumentieren und oft an Ort und Stelle allein oder mit einem Kollegen beheben kann.
Den geschulten Augen von Urs Jetzer entgeht auf dem Rundgang durchs Firmenareal kein Detail. Jeden Winkel kennt er wie seine Westentasche. Kein Wunder – er wurde buchstäblich in die Firma hineingeboren. Zusammen mit Bruder Reto führt er die Baufirma Gebrüder Jetzer AG in der dritten Generation. Vor 75 Jahren gegründet, ist die Unternehmung in Schnottwil auf beachtliche 110 Mitarbeitende angewachsen. Der Hauptsitz liegt noch immer idyllisch auf dem Land, doch die Hoch- und Tiefbau-Aufträge kommen mittlerweile aus den Ballungszentren Bern, Biel und Solothurn.
«Wir sind über die Jahre mit den Anforderungen und Möglichkeiten gewachsen, Schritt für Schritt» erzählt Geschäftsführer Reto Jetzer, wie wenn die Leitung eines respektablen KMU die einfachste Sache der Welt wäre. «Natürlich freut uns das Wachstum, besonders in schwierigen Zeiten. Aber Wachstum darf nie auf Kosten der Sicherheit gehen, das war immer unser Credo.» Mit der Suva Safety App auf dem Handy können die Brüder diesem wichtigen und richtigen Anspruch schneller und effizienter gerecht werden.

Bilder: Suva

Hier braucht SiBe Urs Jetzer seine App nicht zu zücken. Er weist den Kollegen direkt darauf hin, dass beim Staplerfahren Gurtpflicht herrscht.

Gemeinsam Sicherheit schaffen

Aber nicht nur in einem grossen Baubetrieb wie diesem, mit vielen Mitarbeitenden, Maschinen, Materialien, Fahrzeugen und Gebäuden, ist die Suva Safety App praktischer und effizienter als Sicherheitskontrollen auf Papier. Auch kleinere Unternehmen brauchen Flexibilität, um ihre Sicherheitsvorkehrungen laufend anzupassen.

Was in jedem Fall gilt: Sicherheit ist eine Teamaufgabe. Eben sieht Urs Jetzer eine Alu-Leiter, bei der ein Fuss aus Kunststoff fehlt. Er spricht den nächsten Arbeiter an und bittet ihn, die Leiter in die Werkstatt zur Reparatur zu bringen. «Das Beste ist, ein gemeinsames Verständnis und Engagement zu schaffen», weiss der SiBe aus Erfahrung. Die App hilft ihm dabei: «Ich kann eine Gefahr aufzeigen, das Bewusstsein für Sicherheit wecken oder dem Kollegen auf der Baustelle ein Bild davon schicken, wie es aussehen soll. Das alles hat die Kommunikation verbessert – etwas vom Wichtigsten bei der Sicherheit.»

Benutzung und Datenschutz

Die Benutzung der Suva Safety App findet im Rahmen der freiwilligen Prävention statt und hat keine rechtlichen Auflagen oder Konsequenzen.

Die App zeichnet Daten lediglich temporär auf dem Smartphone des Nutzers auf – ein Austausch mit der Suva findet zu keinem Zeitpunkt statt. Im Übrigen gelten die allgemeinen Nutzungsbedingungen und die Datenschutzbestimmungen der Suva.

Autor: Caspar Türler

Effizienz und Kundenbindung mit einem Kundenportal erhöhen

Der Bundesrat hat entschieden: Bis Ende Juni 2021 müssen Energieversorger ihren Kunden Zugriff auf die Messdaten ermöglichen. Sei es als reine Visualisierung oder als Datenexport. Doch wie lassen sich diese neuen Anforderungen möglichst einfach und effizient umsetzen? Das neue Energie Business Portal von Optimatik ist dazu die ideale Lösung.

Für Energieversorger ist es essenziell, dass die IT-Systeme optimal miteinander harmonieren und sich die Arbeit effizient erledigen lässt. So werden Ressourcen und Kosten gespart.

Das Energie Business Portal der Optimatik ist ein Kundenportal, welches den einfachen, direkten Kontakt vom Energieversorger zum Endkunden herstellt und dadurch die Kundenbindung fördert. Endkunden haben die Möglichkeit, einen Umzug zu melden, Zählerstände eigenständig zu erfassen oder einen Produktewechsel im Energiemix zu vollziehen.

Doch nicht nur das, denn die Lösung erfüllt auch die Anforderungen der Energiestrategie 2050. Für den Endkunden sind seine Energiedaten und -kosten einfach und visuell übersichtlich dargestellt – und während 24 Stunden von überall abrufbar. Um die gesetzlichen Anforderungen der Lastgangvisualisierung zu erfüllen, können Daten auch nachträglich über die letzten fünf Jahre ins Portal importiert werden. Dabei können verschiedene Objekte miteinander verglichen werden: Mit Viertelstundenwerten bis hin zu ganzen Wochen.

Das Energie Business Portal ist eine «White-Label-Lösung» und wird auf das Design des Energieversorgers zugeschnitten, um einen individuellen Auftritt gegenüber den Kunden zu gewähren. Die Lösung ist als Software as a Service (SaaS) aus der Cloud oder als On-Premises-Lösung erhältlich.

Die SaaS-Lösung ermöglicht eine rasche Inbetriebnahme des Energie Business Portals und ist mit geringem Aufwand seitens des Energieversorgers zu realisieren. Zudem werden regelmässig neue Funktionen sowie Bugfixes rasch und ohne spürbaren Unterbruch eingespielt.

Dashboard des Energie Business Portals.

Tiefe Integration in Energieabrechnungssystem

Um als Energieversorger vom Kundenportal zu profitieren, sind Schnittstellen zum Energieabrechnungssystem notwendig. Die tiefe Integration des Energie Business Portals in das Abrechnungssystem innosolvenergy (ehemals is-e) vereinfacht viele Prozesse des Energieversorgers. Wechselprozesse werden zum Beispiel dem Mitarbeitenden des Energieversorgers in Echtzeit zur Prüfung und Bestätigung vorgelegt. Kurz nach dessen Bestätigung sieht der Endkunde das Ergebnis in seinem Kundenportal. Diese Automatisierung spart Zeit, reduziert Fehler und ermöglicht die nachhaltige Integration von Endkunden in die Unternehmensprozesse. Damit sind Energieversorger für künftige Marktanforderungen, die Erschliessung von neuen Geschäftsfeldern sowie eine allfällige Marktöffnung bestens vorbereitet.

Kundenportal als weiterer Schritt der Digitalisierung

Die Digitalisierung beschäftigt die Energiewirtschaft schon seit einigen Jahren. Doch obwohl sie als zentraler Treiber für das Wachstum und die Gestaltung von neuen Services gesehen wird, haben viele Energieversorger hier noch Nachholbedarf. Digitalisierung beginnt bereits bei der Optimierung der eigenen Prozesse und damit auch bei der Einbindung der Endkunden. Das Energie Business Portal ist ein sehr wichtiger Teil der Digitalisierung.

Das Kundenportal der Optimatik ist bereits bei vielen Energieversorgern erfolgreich im Einsatz. Die Weiterentwicklung wird von den Kunden aktiv mitgestaltet, denn im digitalen Forum findet ein regelmässiger Austausch zwischen allen Kunden und den Systementwicklern statt.

Weitere Informationen

Haben wir Ihr Interesse geweckt oder möchten Sie weitere Informationen? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Ihre Nachricht.

Optimatik AG
Alte Haslenstrasse 5, 9053 Teufen

Offizieller Vertriebspartner der Innosolv AG.

Tel. 071 791 91 00
vertrieb@optimatik.ch
www.optimatik.ch/loesungen/energie-business-portal

Bild: Optimatik

BULLETIN SEV/VSE | BULLETIN SEV/AES

112. Jahrgang | **112e année**
ISSN 1660-6728
Erscheint 10-mal pro Jahr | **Paraît 10 fois par an**

Herausgeber | Éditeurs
Electrosuisse und Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE)
Electrosuisse et Association des entreprises électriques suisses (AES)

Verlag | Éditions
Marcel Stöckli, Leitung/**Direction**, Tel. 058 595 12 50, marcel.stoeckli@electrosuisse.ch
Electrosuisse, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, www.bulletin.ch

Redaktion Electrosuisse | Rédaction Electrosuisse
Informations-, Kommunikations- und Energietechnik
Techniques de l'information, de la communication et de l'énergie
Radomír Novotný (No), El.-Ing. HTL, BA, MA, Chefredaktor/**Rédacteur en chef**,
Tel. 058 595 12 66
Cynthia Hengsberger (CHe), **Dr ès sc./dipl. en électronique-physique**,
Redaktorin/**Rédactrice**, Tel. 058 595 12 59
Schweizerisches Elektrotechnisches Komitee / **Comité Electrotechnique Suisse (CES)**,
Tel. 058 595 12 69
Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, bulletin@electrosuisse.ch

Redaktion VSE/AES | Rédaction VSE/AES
Elektrizitätswirtschaft, Energiepolitik/**Économie électrique, politique énergétique**
Ralph Möll (Mr), lic. phil., Chefredaktor/**Rédacteur en chef**, Tel. 062 825 25 21
Valérie Bourdin (VB), lic. phil., Redaktorin/**Rédactrice**, Tel. 021 310 30 23
Hintere Bahnhofstrasse 10, 5000 Aarau, bulletin@strom.ch

Titelbild | Couverture
Didgeman/pixabay

Anzeigenverkauf | Vente des annonces
Zürichsee Werbe AG, Marc Schättin, Laubisrütistrasse 44, 8712 Stäfa
Tel. 044 928 56 17, bulletin@fachmedien.ch

Auflagen (WEMF 2020) | Tirages (REMP 2020)

WEMF-SW-Auflagenbeglaubigung/**Certification des tirages par la REMP/FRP**	7176
Total verkaufte Auflage/**Total tirage vendu**	7176
Total Gratisauflage/**Total tirage gratuit**	0

Adressänderungen und Bestellungen | Changements d'adresse et commandes
Therese Girschweiler, Electrosuisse, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf
Tel. 058 595 12 60, verband@electrosuisse.ch

Preise | Prix
Abonnement CHF 225.– (Ausland: zuzüglich Porto/**Etranger: plus frais de port**)
Einzelnummer CHF 25.– zuzüglich Porto/**Prix au numéro CHF 25.– plus frais de port**
Das Abonnement ist in den Mitgliedschaften von Electrosuisse und VSE enthalten.
L'abonnement est compris dans les affiliations à Electrosuisse et à l'AES.

Produktion | Production
Layout, Korrektorat/**Mise en page, correction:** Somedia Production AG,
Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, www.somedia-production.ch
Druck/**Impression**: AVD Goldach, Sulzstrasse 10-12, 9403 Goldach, www.avd.ch

Nachdruck: Nur mit Zustimmung der Redaktion
Reproduction: Interdite sans accord préalable de la rédaction
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier/**Impression sur papier blanchi sans chlore**

Die Fremdbeiträge im Fachteil geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder. Sie muss sich nicht mit derjenigen der Redaktionen oder der Verbände VSE und Electrosuisse decken. Die Verbandsteile VSE und Electrosuisse geben die Meinung des jeweiligen Verbands wieder, welche nicht mit derjenigen des anderen Verbandes übereinstimmen muss.
Les articles dans la partie spécialisée reflètent l'avis de l'auteur et ne correspondent pas forcément à ceux des rédactions ou des associations AES et Electrosuisse. L'AES et Electrosuisse représentent l'avis de leur association qui n'est pas forcément celui de l'autre association.

Die in dieser Ausgabe des Bulletins SEV/VSE aufgeführten Adressdaten dürfen nicht für Werbezwecke verwendet werden.
Les adresses mentionnées dans cette édition du Bulletin SEV/AES ne peuvent être utilisées à des fins publicitaires.
I dati relativi ad indirizzi elencati in questo numero del Bulletin SEV/AES non possono essere utilizzati per scopi pubblicitari.

Offizielles Publikationsorgan von Electrosuisse und VSE
Organe officiel de publication d'Electrosuisse et de l'AES

Publikation 2021 FOKUSSIERT KOMPETENT TRANSPARENT
Publication 2021 CIBLÉ COMPÉTENT TRANSPARENT

Inserenten | Annonceurs

Arnold Engineering, 8152 Opfikon/Glattbrugg	83
Suva, 6002 Luzern	31
Sprecher Automation GmbH, 4020 Linz	67
Pronutec AG, 6234 Triengen	56
Pfiffner Messwandler AG, 5042 Hirschthal	61
Siemens Schweiz AG, 8047 Zürich	36
Beckhoff Automation AG, 8200 Schaffhausen	45
Demelectric AG, 8954 Geroldswil	45
Hager AG, 6021 Emmenbrücke	2
BKS Kabel-Service AG, 4552 Derendingen	108
eco2friendly, 8010 Zürich	67
Omicron electronics GmbH, 6833 Klaus	83
Optimatik AG, 9053 Teufen AR	104
Traco Electronic AG, 6340 Baar	52
InnoSolv AG, 9015 St. Gallen	15, 27
CFW EMV-Consulting AG, 9411 Reute AR	107
Kamstrup A/S, 8152 Glattbrugg	23
Hydro Exploitation SA, 1951 Sion	56
Sysdex AG, 8600 Dübendorf	87
Von Rotz & Wiedemar AG, 6064 Kerns	87
esolva ag, 7302 Landquart	40
b2 electronics GmbH, 6833 Klaus	18
eev/aae, 3322 Schönbühl-Urtenen	40
Landis+Gyr AG, 6330 Cham	73